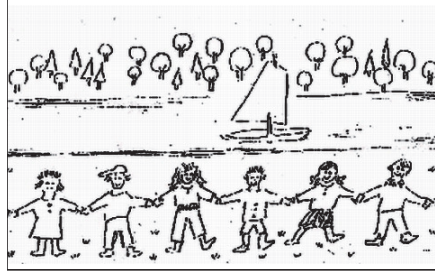


Informationen von
Kollegium
Elternbeirat
Schulverein



Grundschule
Am Weidedamm

Mai 2007

ALLES NEU ...

Der neue Schulkurier liegt vor. Wir hoffen, dass Sie ihn gerne lesen. Er hat nicht nur eine überarbeitete Optik, vor allem hat er ein neues Konzept: Er wird gemeinsam von Kollegium, Elternbeirat und Schulverein herausgegeben.

Was haben Sie nun vom Schulkurier zu erwarten und wie oft? Wichtige Mitteilungen der Schule etwa. Oder Berichte von Vorträgen im Elternclub. Und sicher auch einmal die Zusammenfassung einer Diskussion im Elternbeirat. Sowie Informationen des Schulvereins, was er mit den ihm anvertrauten Mitteln alles so finanziert. Wie oft der Schulkurier über die Postmappe Ihrer Kinder den Weg zu Ihnen findet, müssen wir selbst noch herausfinden.

Wir hoffen, Sie mit dem Schulkurier gut über unsere Schule zu informieren und wünschen Ihnen erst einmal Freude beim Lesen.

Helga Eule

(Schulleiterin)

Oltmann Riemer

(Elternbeirat)

Christian Winter

(Schulverein)

WER HILFT?

● Gesucht wird: Ein voluminöses Transportfahrzeug zum Transport von drei Meter langen Turnhallen-Bänken.

● Die Einräder der Schule brauchen technisch versierte Paten, die sie warten und die vier neu angeschafften zusammenbauen.

● Hilfsangebote bitte an ☎ 361-14452.

Eine „Wohlfühlschule“

Schulprogramm ist verabschiedet – Atmosphäre im Zentrum

Zufall war das, was an der Schule Am Weidedamm bisher getan wurde, natürlich nie. Doch nun gibt es einen Fahrplan: Das offizielle Schulprogramm ist verabschiedet. Es lässt das Profil unserer Schule erkennen und benennt acht zentrale Leitideen mit ganz konkreten Zielen.

Das Schulprogramm, eine Orientierung für Pädagogen, Kinder und Eltern. Ganz oben steht ein Begriff, der auf den ersten Blick an dieser zentralen Stelle Verwunderung hervorrufen mag: „Atmosphäre“. Und der Auftaktsatz lautet: „Wir sind eine Wohlfühlschule für alle.“ Ja, gibt es denn nichts Wichtigeres als einen gehobenen Wohlfühlfaktor in der Schule? Aus Sicht des Kollegiums am Weidedamm nicht, denn hinter diesem Ansatz steht auch beispielsweise das Vermitteln und die Pflege eines allgemeinen Wertegefüges und eines „optimistischen und familiären Schulklimas“. Das ist gut für Körper und

Geist und damit letztlich „die wichtigste Grundlage für motiviertes Lernen und Lehren.“

Unmittelbar an den Leitgedanken der „Wohlfühlschule“ knüpft das Leitziel der „Schule ohne Noten“ an; denn der Verzicht auf die eine, jedes ergänzende Wort überstrahlende Ziffer, bedeutet auch einen „Verzicht auf Demütigungen“. Und indem den Kindern an ihren ganz persönlichen Lernfortschritten vermittelt wird, wo sie stehen und wie sie sich entwickelt haben, wird „das Vertrauen in die eigenen Kräfte geweckt und gestärkt“. Auch für die Eltern bedeutet das Weglassen von Noten kein Informationsdefizit: Mindestens drei verpflichtende Elternsprechtage pro Schuljahr bieten eine umfassendere Information, als es ein Zensurenzeugnis bieten könnte.

Auch der Punkt „Ausbildungsschule“ zählt zu den elementaren Bestandteilen des Schulprogramms. Die Grundschule Am Weidedamm nimmt Referendare, Studie-

rende und Praktikanten über die normale Ausbildungsverpflichtung hinaus auf, weil ihre Gegenwart und ihr Einsatz als Bereicherung empfunden wird. Über Projekte mit der Uni, dem LIS und dem Goethe-Institut kommen zudem regelmäßig angehende und erfahrene Lehrkräfte aus anderen Ländern an die Schule, die mit ihren Erfahrungen ebenfalls für wichtige Impulse sorgen.

Neben diesen drei Feldern werden im Schulprogramm auch noch die Themen „Vielfältiges Lernen“, „Aufbau von Schlüsselqualifikationen“, „Schulübergreifende Projekte“, „Fachkompetenz“ und „Kooperationen“ zu Wegmarken ernannt, die die Richtung der alltäglichen Arbeit in der Schule Am Weidedamm vorgeben. Und schließlich wird noch die Fortbildung des Kollegiums festgehalten.

Interessierte Eltern können sich gerne ein Exemplar des Schulprogramms im Sekretariat ausleihen.

„Ich bin so wütend!“

Unter diesem Thema fand der erste Elternclub „Eltern Am Weidedamm“ am 3. Mai statt. Trotz des konkurrierenden Werder-Spiels hatten sich fast vierzig Zuhörer eingefunden, die etwas über aggressives Verhalten und Wutausbrüche bei Kindern erfahren wollten.

Geschickt und provokant führte Prof. Malte Mienert zu den Kernfragen, was Aggression ausmacht und wie vielfältig sie uns und den Kindern im Alltag begegnet. Eine der überraschenden Thesen: Aggression kann auch konstruktiv sein! Hieraus entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch, denn jeder hat seine Erfahrungen, besonders mit den eigenen Kindern, und unterschiedliche Ansichten.

Lösungsvorschläge oder Patentrezepte, wie mit kindlicher Wut oder Aggression umzugehen ist, gab es nicht. Diese kann es so wohl auch nicht geben. Aber alle haben Anregungen mitgenommen und werden den nächsten Wutanfall ihres Kindes vielleicht etwas gelassener aufnehmen.

Projekte des Schulvereins

Der Schulverein hat im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften unterstützt und kleinere und größere Anschaffungen finanziert.

So wurden unter anderem der Chor, die Theater-AG, die Schach-AG, die Hausaufgaben AG und das Mathebüro ermöglicht. Auch die tolle Schulprojektwoche „Forschen“ konnte vom Schulverein bezuschusst werden. Bücher, Einräder, Bälle, Computerzubehör und Schuhregale konnten gekauft werden. Der Schulverein kann auch schnell und unbürokratisch helfen, wenn kurzfristig Geld für Klassenfahrten oder ähnliches fehlt.

Viele Eltern und Lehrer unserer Schule sind schon dabei und unterstützen mit ihren Mitgliedsbeiträgen oder Spenden die Arbeit des Schulvereins. Wer noch Informationen braucht oder Mitglied werden möchte, kann die Klassenlehrerinnen und Lehrer ansprechen oder eine eMail schicken: schulverein_weidedamm@web.de.